

IBBENBÜREN

Ein Gänsehaut-Moment

Musikverein Glückauf begeistert beim Jubiläumskonzert mit Herbert Grönemeyer

IBBENBÜREN/BOCHUM. „Glück auf, Glück auf! Der Steiger kommt...“ ertönt es aus einem 30000 Mann starken Chor. Mittendrin: Die Sänger des Musikvereins „Glückauf“ Anthrazit Ibbenbüren e.V. Für das Jubiläumskonzert „30 Jahre Bochum“ von Herbert Grönemeyer im Ruhr-Stadion Bochum hatte der Musikverein „Glückauf“ die große Ehre erhalten, den bekannten Sänger und Musiker bei ausgewählten Liedern in der Revierstadt zu begleiten. Ein Gänsehauterlebnis und ein ergreifender Moment in der Geschichte des Musikvereins.

„Anfang Mai ereilte uns die Anfrage, ob der Musikverein nicht einen Chor für die beiden Jubiläumskonzerte von Herbert Grönemeyer in Bochum stellen könnte, der dann gemeinsam mit ihm Strophen des Steigerlieds singt“, erzählt der Vorsitzende des Musikvereins „Glückauf“, Robert Kropf, rückblickend. Solch ein Angebot ließen sich die Musiker natürlich nicht entgehen. Mit 26 Personen reiste der Musikverein „Glückauf“ schließlich zum Stadion nach Bochum. Mit im Gepäck: drei Strophen des Steigerlieds sowie den Refrain des neuen Grönemeyer Liedes „Unter Tage“. Alles intensiv unter Leitung des Dirigenten Georg Stührmann geprobt.

Vor Ort erhielten die Ibbenbürener ein kleines Zelt im Backstage-Bereich und Stührmanns genaueste Anweisungen, wann wie welcher Einsatz erfolgen musste. „Und dann stand auf einmal Herbert Grönemeyer bei



Ein tolles Erlebnis für den Musikverein „Glückauf“ Anthrazit Ibbenbüren. Zusammen mit Herbert Grönemeyer sangen die Musiker im Ruhrstadion Bochum das Steigerlied.

uns“, berichtet Kropf mit einem Strahlen im Gesicht. Ganz locker habe der weltbekannte deutsche Musiker die Sänger begrüßt.

Ibbenbüren kenne er durchaus, schließlich sei er als kleiner Junge öfters mit seinem Vater, der in Ibbenbüren geboren ist, dort gewesen, habe Grönemeyer erzählt und sich sichtlich über den „Kohlebrocken“, den ihm Robert Kropf als kleines Begrüßungsgeschenk überreichte, gefreut. Dankend nahm der Musiker auch die Einladung, den Musikverein „Glückauf“ in Ibbenbüren zu besuchen, an.

Doch vorher stand noch das Konzert an. Nach Soundcheck und der ersten gemeinsamen Probe mit Grönemeyer hieß es „Vorhang auf“ für „30 Jahre Bochum“. Mit „Unsere Sonnen werden steigen. Werden mit' nander durchgehen“ eröffnete der Musikverein „Glückauf“ mit

der Band das Konzert und unter tosendem Applaus kam Grönemeyer auf die Bühne.

„Als wir dann das Steigerlied zu dem Lied Bochum gesungen haben, war es ein einmaliger Gänsehautmoment. Das ganze Stadion hat mitgesungen. Was für ein Erlebnis“, berichtet Kropf mit leuchtenden Augen. Schien das erste Konzert schon die absolute Krönung gewesen zu sein, toppte das zweite Konzert am Samstag noch einmal alles. Noch bombastischer sei die Stimmung gewesen, noch mehr haben die Zuschauer mitgesungen. Ein wahres „Glückauf“ für den Musikverein „Glückauf“ der damit einen optimalen Start für die Vorbereitungen auf die anstehenden Feierabendkonzerte hatte.

Der Musikverein begeistert aber nicht nur gesanglich, sondern ganz besonders auch instrumental. Dafür ist

der Verein stets auf Suche nach neuen Musikern. Wer nun Lust hat, Teil des Musikvereins „Glückauf“ zu werden, der kann bei den Proben montags (Steigerchor) 20 bis 22 Uhr und dienstags (Sinfonieorchester) oder

donnerstags (Blasorchester) jeweils von 19.30 bis 21.30 Uhr im Probenraum am TOR 4 bei der RAG Anthrazit Ibbenbüren vorbeischaun.

Weitere Informationen gibt es auch auf www.musikverein-glueckauf.de



Herbert Grönemeyer freute sich über den Kohlebrocken, den ihm Robert Kropf überreichte.